

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am  
29.02.2008**

***öffentlich***

---

**Ort:** Ratshof, Raum 334

**Zeit:** 12:00 Uhr bis 13.15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 7. Dezember 2007
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Vorlagen
  - 6.1. Namensänderung
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 7.1. Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Ausgliederung der Horte aus dem EB Kita  
Vorlage: IV/2007/06845
8. Anfragen von Stadträten
9. Beantwortung von Anfragen
10. Anregungen
11. Mitteilungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Eröffnung der Sitzung durch Dr. Marquardt.

Dr. Marquardt stellt Herr Bartl, CDU als Nachfolger von Herr Godenrath, der zum 1.1.2008 sein Mandat als Mitglied im Betriebsausschuss EB Kita niedergelegt hat, vor.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Verwaltung des Eigenbetriebes stellt den Antrag die Vorlage IV/2008/07030 Namensänderung der KT Diemitz als TO 6.1 in die Tagesordnung zusätzlich mit aufzunehmen.

Die Ausschussmitglieder beschließen die zusätzliche Aufnahme des TO 6.1 einstimmig.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 7. Dezember 2007**

---

Die Niederschrift vom 7.12.2007 wird genehmigt.

## **zu 4 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Keine

## zu 5 Bericht des Betriebsleiters

---

### Herr Kreisel

Anhand der vorliegenden Unterlagen erörtert Herr Kreisel die einzelnen Punkte.

*Quartalsabschluss,*  
das vorliegende Ergebnis verbessert sich, wenn alle Abschlussbuchungen erfolgt sind.

Er erklärte, dass weniger Kinder betreut wurden als geplant, jedoch zeigen Veränderungen in der Organisation (Mitteilungen an Eltern, Entgegennahme Kostenbescheid etc.) schon nachhaltige Wirkung im ersten HJ 2008.

### Ute Haupt

stellt die Frage nach Rückstellungen und ob hohe Krankheitszahlen zu verzeichnen sind?

### Herr Kreisel

Rückstellungen für Urlaub und Mehrstunden sind zu planen und müssen in der Ermittlung des Jahresabschlusses aufgeführt werden. Bis zum 31.3.2008 werden jedoch Urlaubstage aus 2007

und eine hohe Anzahl an Mehrstunden aus 2007 abgebaut sein.

Zum Krankenstand wird mitgeteilt, dass dieser durchgängig hoch ist. Einflussmöglichkeiten werden vom Eigenbetrieb wahrgenommen.

### Herr Kreisel

Für die Neueinstellungen von Fachkräften soll gemeinsam mit den Einrichtungen ein Mentorenprogramm entwickelt werden, des Weiteren werden 40 neue ErzieherInnen in einer hausinternen Fortbildungsreihe weitergebildet.

### Herr Schramm

fragt zum Quartalsabschluss an, warum die Zuwendungen und Sachkosten vom letzten Quartalsabschluss stark abweichen?

### Herr Kreisel

Zuwendungen:

Die 13. Zuwendung wird im Januar gezahlt.

Sachkosten:

Rechnungen werden später gelegt.

**Herr Kreisel**

berichtet, dass das Leistungsentgelt in Form einer Dienstvereinbarung, die gemeinsam mit dem Personalrat des Eigenbetriebes erarbeitet wurde, ab 2008 eingeführt wird. Der „Kita-Frühling“ ist dafür wesentliche Grundlage.

Verbesserungsmaßnahmen werden in diesem Rahmen in der Einrichtung festgelegt und führen zu Zielvereinbarungen. Welche ErzieherIn sich auf dem Weg der Verbesserung übermaß einbringt, wird für Leistungsentgelt vorgeschlagen.

**Herr Kreisel**

teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass alle PPP-Projekte ordnungsgemäß umgesetzt werden. Finanziell und zeitlich liegen alle Objekte im Plan.

Zum Qualifizierungsprogramm wurde gemäß Anlage berichtet.

**Frau Kovacs**

Im Qualifizierungsprogramm „Ernährung und Bewegung“ ist auf strukturelle Veränderungen im Eigenbetrieb verwiesen, welche sind das?

**Herr Kreisel**

Es soll zukünftig mit allen Essenanbietern ein Workshop stattfinden, der sich mit Qualitätsstandards auseinandersetzt und festlegt.

**Herr Bartl**

Kann in die Lieferantenauswahl eingegriffen werden?

**Herr Kreisel**

Es gibt natürlich größere Qualitätsunterschiede bei unterschiedlichen Anbietern, jedoch bestimmen die Eltern welcher Anbieter ausgewählt wird. Damit ist unsere Einflussmöglichkeit sehr begrenzt.

## **zu 6        Vorlagen**

### **zu 6.1     Namensänderung**

---

Der Inhalt der Beschlussvorlage war den Ausschussmitgliedern bekannt.

Dr. Marquardt bittet die Ausschussmitglieder über die Namensänderung abzustimmen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dem Beschluss wird einstimmig zu gestimmt.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kindertagesstätten stimmt der Namensänderung in vorliegender Fassung zu.

## **zu 7        Anträge von Fraktionen und Stadträten**

### **zu 7.1     Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zur Ausgliederung der Horte aus dem EB Kita Vorlage: IV/2007/06845**

---

#### **Herr Kreisel**

Nach einem Telefonat mit der Stadträtin Sabine Wolff ging es bei der Ausgliederung der Horte des Eigenbetriebes um Konsolidierungseffekte.

In der Anlage hat Herr Kreisel die Kosten entsprechend dargestellt. Günstiger in der Bewirtschaftung durch Freie Träger wird der Hort eventuell nur, insbesondere in Bezug auf die Reinigungskosten, da hier der Eigenbetrieb entsprechend Stadtratsbeschluss an das ZGM gebunden ist.

Energiekosten dürften sich nicht verändern, da hier ein entsprechender Anschlusszwang besteht.

Er betonte auch, dass das Personal der Horte bei jetzigen begonnenen Weg („Kita-Frühling“) nicht zu einem Trägerwechsel bereit wäre.

#### **Frau Ilse**

Generell ist festzustellen, dass ein Trägerwechsel nur auf Antrag eines Trägers geprüft werden kann. Ein solcher Antrag liegt nicht vor. Sie berichtet, dass bei Übertragung der Horte aus den Schulen, der Eigenbetrieb den geringsten Teil übernommen hat. Die meisten Horte sind an Freie Träger übertragen wurden.

**Herr Kreisel**

erklärt, dass der Eigenbetrieb wie ein Unternehmen agiert und so auch alle Mitarbeiter orientiert. Wenn wir jetzt die 5 Horte ausgliedern würden, wäre ich bei meinen Mitarbeitern nicht mehr glaubhaft.

**Frau Wolff**

Uns ging es bei dem Antrag nicht um Konsolidierung, sondern die Motivation lag in der Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips in Halle.

**Herr Kreisel**

Subsidiaritätsprinzip heißt nicht Vergabe um jeden Preis, sondern Kostenvergleiche und Qualitätsprüfungen sind bei einem Wechsel zu berücksichtigen.

**Frau Thieme**

gibt zu bedenken, dass die Übergangsgestaltung Kita/Grundschule/Hort beginnend sehr gut funktioniert. Es wäre schade, wenn bei Trägerwechsel und damit verbundenen Struktur- und Personalveränderungen Gutes nicht erhalten bliebe.

**Herr Bartl**

Profilverbesserungen eines Trägerwechsels müssten generell geprüft werden, er sieht jedoch hier keinen Handlungsbedarf.

Dr. Marquardt bittet die Ausschussmitglieder über den Antrag der Stadträte Wolff/Schuh abzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Für den Antrag	0 Stimmen
Gegen den Antrag	9 Stimmen
Enthaltungen	0 Stimmen

**Beschluss:**

Die Mitglieder des Betriebsausschusses EB Kita lehnen den Antrag der Statdräte Wolff/Schuh  
-zur Ausgliederung der Horte aus dem EB Kita- einstimmig ab.

**zu 8      Anfragen von Stadträten**

---

Keine

**zu 9      Beantwortung von Anfragen**

---

Keine

**zu 10     Anregungen**

---

Keine

**zu 11     Mitteilungen**

---

Keine

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.04.08

---

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur und Bildung

---

Katrin Lademann  
Protokollführerin